

## „Dee Rothuisspatze“

Bos hadde dee Liet en Spass, Madilde, om Wocheeng bäim Theater in Mackenzell. Ich gläi, bann dee 30 Vorstellunge mache däte, dee wärn au uis-verkauft. Barem gehen dee net in en gressere Soal, Max, dann häd-de viel meh Liet was devoo. Dos wär secher net es selbe. Bee hodd dä Eugen Roth so schee in sinner Begrüßung gesoht, net nur dee Laienspielgruppe es funfzich Joahr alt, es Mobiliar im Soal bäim Rüb-sams wert sicher net jenger. Dos passt ebbe alles zusom-me.

## Wenn das Leben zur Last wird

Vortrag des Hospizvereins

**HÜNFELD.** Der Ökumenische Hospizverein und der Palliativförderverein „Hand in Hand“ Hünfeld laden für Dienstag, 22. Januar, zum Vortrag „Wenn das Leben zur Last wird – Lebensmüdigkeit und Suizidalität am Lebensende“ ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld.

Die Menschen werden älter, damit kann eine gewisse Lebensmüdigkeit einhergehen. Der Vortrag mit Professor Reinhard Lindner, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, soll anregen, sich mit dem Thema von Todeswünschen und Suizidalität auseinanderzusetzen und Möglichkeiten des Verstehens derartiger Wünsche sowie Umgangs- und Behandlungsmöglichkeiten zu bedenken. Der Eintritt ist frei. Infos unter [www.hospizverein-huenfeld.de](http://www.hospizverein-huenfeld.de).

# Humorvolles Verwirrspiel in bestem Mackenzeller Platt

Laienspielgruppe Mackenzell begeistert seit 50 Jahren Zuschauer in der ganzen Region / Alle 11 Vorstellungen ausverkauft

**HÜNFELD-MACKENZELL.** Wieder bis zum letzten Platz ausverkauft war die Premiere von „Die Töchter Josefs“, dem neuen Stück der Mackenzeller Laienspielgruppe. In diesem Jahr feiert die Gruppe ihr 50-jähriges Bestehen. Eugen Roth berichtete bei der Begrüßung der Gäste im Saal Trapp, dass auch die übrigen zehn Vorstellungen bereits restlos ausverkauft seien.

Er erinnerte an die Gründerväter der Mackenzeller Laienspielgruppe, wie Friedel Hartmann, Anton Quell und Willi Hartung, dessen Tochter und Enkelin heute zum Ensemble gehören. 60 Mitspieler habe es in dieser Zeit gegeben, allein in den zurückliegenden 30 Jahren waren 1500 Probenabende erforderlich, um die Stücke einzustudieren. Regie führt heute Edelgard Wehner.

Fleißige Probenarbeit, viel schauspielerisches und komödiantisches Können sorgten wieder für einen kurzweiligen Abend mit einem brisanten Verwirrspiel



Mit ihrem Mundarttheater habe die Laienspielgruppe Mackenzell ihre Gäste nicht nur blendend unterhalten, sondern auch die kulturelle Identität gestärkt, sagte Bürgermeister Stefan Schwenk anlässlich der Premiere zum 50-jährigen Gründungsjubiläum.

um die Töchter des Josefs. Eine Paraderolle hatte dabei Edelgard Wehner, Tochter des Mitbegründers Willi Hartung, als lebenskluge „Buidetante“ Marta, die mit

Geschick und Einfühlungsvermögen das Verwirrspiel zum Guten wendete.

Eugen Roth präsentierte sich als unter dem Pantoffel stehenden Mann von

Agate (Anita Möller), der Schwägerin des Bauern Friedel (Markus Hartung), der sich den Boshaftheiten seiner Verwandtschaft nicht erwehren konnte. Anita Möller als geldgierige Schwägerin glaubte bis zuletzt, dass Heft des Handelns in der Hand zu halten, Knecht Markus Schön und die Jungmagd Nadine Ritz fanden früh ein Herz füreinander, doch erst am Ende des Stücks zusammen. Und mittendrin suchte die ältere Magd Sofie (Eleonore Schön-Janele) einfach nur einen Mann, doch keiner wollte ihr sein Herz schenken. Mit viel Wortwitz und einem reichen Schatz beinahe vergessener Redewendungen und Vokabeln in Mackenzeller Platt zog der Dreakter die Zuschauer in seinen Bann.

Bürgermeister Stefan

Schwenk würdigte zum Abschluss des Abends gemeinsam mit Ortsvorsteherin Annette Trapp alle Darsteller auf der Bühne.

Aber auch den Helfern hinter den Kulissen, wie der Souffleuse Margot Gerlach, der Maskenbildnerin Karin Nowak, dem Helfer beim Bühnenbau, Willi Möller, Bühnentechniker Andreas Pappert und Kassierer Gregor Wehner dankten sie für ihren Einsatz. Sie alle sorgten für beste Unterhaltung, aber auch für die Pflege kultureller und heimatlicher Identität. Die Stadt Hünfeld habe dieses Engagement bereits mit der Verleihung des Kulturpreises der Stadt Hünfeld gewürdigt, betonte Bürgermeister Schwenk. Er selbst stamme aus einem Dorf im Saarland und wisse, wie identitätstiftend Mundart sein könne.



Sorgen auf der Bühne für ein humorvolles Verwirrspiel (von links): Eugen Roth als leidender Ehemann, Edelgard Wehner als „Buidetante“, Anita Möller als herrische Schwägerin, Markus Schön und Nadine Ritz als werdendes Paar mit Hindernissen und Markus Hartung als Bauer Friedel.

# Von Yoga über Englisch bis Pilates

Umfangreiches Angebot des Generationentreffs im neuen Jahr

**HÜNFELD.** Ein umfangreiches Angebot bietet der Generationentreff Hessisches Kegelspiel im neuen Jahr an.

Ein Meditationskurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in Yoga/Meditation findet einmal im Monat an fünf Montagen ab dem 4. Februar mit Elke Adesphal Kaur Roth statt. Die Teilnehmergebühr für fünf Einheiten beträgt 35 Euro. Wirbelsäulengymnastik mit Physiotherapeutin Sabrina Ritz findet ab Mittwoch, 23. Januar, von 18.30 bis 19.30 Uhr an zehn Terminen statt. 80 Euro kostet der Kurs, der von den Krankenkassen bezuschusst wird.

„Fit im Kopf“ heißt ein Kurs mit Sabrina Ritz der immer mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr stattfindet. Zehn Einheiten kosten 50 Euro. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Englisch-Kurse mit Andrea Sauerbier finden am Donnerstag, 17. Januar, um 10 und um 18.30 Uhr statt. Ein weiterer Kurs startet am Freitag, 18. Januar um 10 Uhr. 13 Einheiten kosten 104 Euro. Die Kurse finden alle im

DRK-Generationentreff in Hünfeld statt. Anmeldung bei Verena Petter, Telefon (06652) 967013, E-Mail: [v.petter@drk-huenfeld.de](mailto:v.petter@drk-huenfeld.de).

Neue Kurse in Wassergymnastik im Hünfelder Hallenbad mit Silke Wagner starten ab Freitag, 1. Februar, um 14 Uhr. 10 Einheiten (ohne Eintritt) kosten 40 Euro. Weitere Wassergymnastik-Kurse mit Sabrina Ritz im Hessenhotelpark Hohenroda finden montags ab 4. Februar statt. Zehn Termine kosten 53 Euro (inklusive Eintritt).

Im Generationentreff in Burghaun werden verschiedene Kurse angeboten. Ein Pilates-Aufbaukurs wird am Mittwoch, 16. Januar, um 18.30 Uhr veranstaltet. 11 Einheiten kosten 88 Euro. Ein Achtsamkeitskurs wird 14-tägig ab Donnerstag, 17. Januar, angeboten. Die Kosten: 120 Euro für acht Termine. Ein ZENbo-Balance-Kurs findet ab Dienstag, 22. Januar, um 19 Uhr statt. Die Kosten: 90 Euro für zehn Termine. Anmeldung für die Burghauner Kurse bei Elke Apel, Telefon (06652) 9925683, E-Mail: [generationentreff@burghaun.de](mailto:generationentreff@burghaun.de).

In Nüsttal werden jeden ersten Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr Volkslieder mit Live-Musik im DGH Silges gesungen. Der Malteser Seniorentreff findet am Donnerstag, 17. Januar, um 15 Uhr statt. Ein offener Nähtreff wird am Freitag, 18. Januar, ab 18 Uhr im DGH Gotthards angeboten. Ein offener Leseabend findet am Montag, 21. Januar, um 19 Uhr in der Bücherei im DGH Silges statt. Alle Kurse sind kostenfrei und ohne Anmeldung. Für Nachfragen: Anja Biedenbach, Telefon (06684) 960510, E-Mail: [aktiv@nuesttal.de](mailto:aktiv@nuesttal.de).

In der Seniorenbegegnungsstätte Rasdorf wird Englisch für Fortgeschrittene mit Andrea Sauerbier angeboten, immer Montag von 9.30 bis 10.30 Uhr. Die Kosten: 26 Euro pro Monat. Ein kostenloser EDV-Kurs findet Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt. Senioren-Kaffeetrinken wird jeden zweiten Mittwoch im Monat veranstaltet. Für Nachfragen: Marie-Luise van Thiel, Telefon (06651) 960110, E-Mail: [m-l.vanthiel@rasdorf.de](mailto:m-l.vanthiel@rasdorf.de).



## Fit für den Kindergarten machen

**HÜNFELD.** Für Familien mit Migrationshintergrund und Geflüchtete ist es häufig schwierig, sich in der neuen Lebenssituation zu orientieren. Das gilt auch für das Bildungssystem, begonnen beim Kindergarten. Dazu gibt es jetzt im Jugend- und Familienzentrum Hünfeld in der Karl-Medler-Straße ein Projekt mit dem Titel „Kita-Einstieg – Brückenbauen in frühe Bildung“, das von Julia Kalmikov geleitet wird.

Jeweils donnerstags wird für Eltern ein Gesprächs-

kreis angeboten, bei dem die Teilnehmer mit einer ehrenamtlich tätigen Deutschlehrerin ihr Alltagsdeutsch verbessern können. Die Kinder werden zu dieser Zeit betreut und auf den Besuch von Kindertagesstätten spielerisch vorbereitet. Bei den Gesprächskreisen werden den Eltern unter anderem Alltagskenntnisse, beispielsweise beim Einkaufen, bei Behördengängen, zum Kindergarten oder Schulbesuch in deutscher

Sprache vermittelt.

Die Kinder werden durch kreative Spiel- und Bastelangebote an den Kindergartenalltag herangeführt. Für Ulrike Schütz, die für den DRK-Kreisverband Hünfeld das Projekt koordiniert, sind solche Angebote wichtig. Gute Bildung beginne im Kindergarten. Dabei werden die Voraussetzungen geschaffen, erfolgreich die Schule zu besuchen und sich für Beruf und Ausbildung zu qualifizieren.